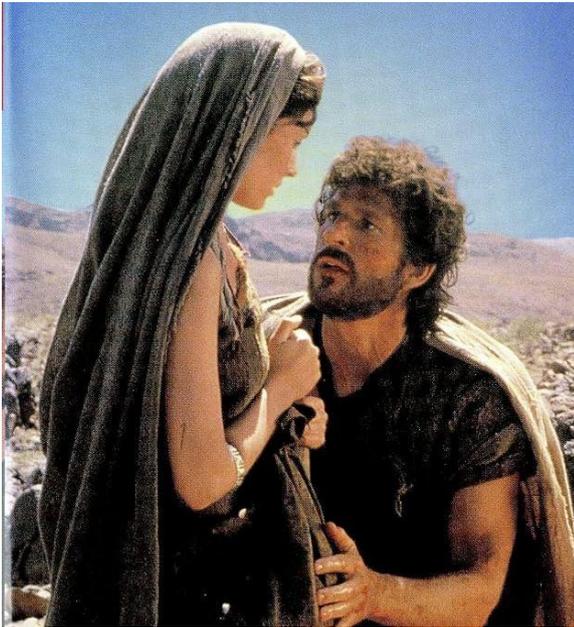


Die Kinder Israels

(Genesis 25, 27-29, 32-33)



Als Jakob endlich ankam, wurde er freudig begrüßt. Er verliebte sich in Rahel, Labans jüngster Tochter. Es war jedoch Brauch, dass die älteste Tochter zuerst heiratete, und so nahm Jakob Lea, Rahels Schwester, zu seiner ersten Frau. Nach einiger Zeit heiratete er auch Rahel. Viele Jahre später beschloss Jakob, mit seinen Frauen und seiner Familie nach Kanaan zurückzukehren. Aber auf dem Weg bekam er Angst. Wie würde Esau reagieren? Würde er ihm

vergeben? So sandte Jakob Boten voraus, die mit beruhigender Kunde zurückkehrten. Esau komme ihnen entgegen, mit vierhundert Männern. Jakob suchte verschiedene Tiere als Geschenke für Esau aus, die seine Diener ihm geben sollten.

Allein im Feld dachte Jakob in Sorge an das Wiedersehen mit seinem Bruder und bat Gott um Hilfe. Da erschien ein Mann, der ihn im Kampf herausforderte. Dieser Fremde war Gott. Er war gekommen, um Jakob zu versichern, dass er das Richtige tat. Gott gab Jakob seinen Segen und einen neuen Namen: Israel. Als Jakob Esau mit seinen Männern kommen sah, trat nicht das ein, was er befürchtet hatte. Esau begrüßte seinen Bruder mit offenen Armen, und der alte Streit war vergessen. „Als ich dein freundliches Gesicht sah, wurde mir, als würde ich Gott ansehen“, sagte Jakob voller Freude. Viele Jahre später wurden Jakobs Nachkommen als die Kinder Israels bekannt. Gottes Versprechen hatte sich erfüllt.

